

RÜCKBLICK AUF DIE HISTORIC-FORMEL-1-EUROPAMEISTERSCHAFTEN 1993

Hans Peter: Hoffen auf die neue Saison

Nicht ganz zufrieden blickt der Nebiker Autorennfahrer Hans Peter auf seine erste Historic-Formel-1-Saison zurück. Als bestes Resultat schaute in Brand's Hatch ein vierter Schlussrang heraus. Doch für die kommende Saison hat sich der 40jährige Architekt zumindest den fünften Platz in der Gesamtwertung als Ziel gesetzt.

■ Ie. Nicht nur der Rennmodus soll auf die Rennsaison 1994 geändert werden, auch der Rennstall des Hinterländers Hans Peter soll professioneller geführt werden. Zuviel war im ersten Formel-1-Jahr nicht optimal gelaufen. Zwar erreichte er in Brand's Hatch einen siebten und in Zandvoort einen vierten Rang, doch die



Der Nebiker Hans Peter unternimmt während der Wintermonate alles, um in der kommenden Saison nicht im Regen, sondern auf der Sonnenseite zu stehen.

beiden Ausfälle auf dem Nürburgring – nach anfänglicher Führung mit Getriebedefekt out – und in Silverstone waren nicht ganz nach dem Geschmack des Hobbyfussballers.

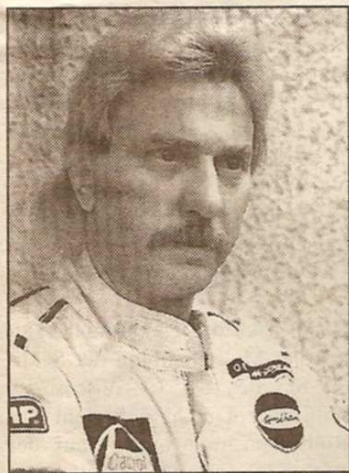
■ Dass sich der Nebiker nebst den vier Formel-1-Läufen ebenso viele Formel-2-Rennen bestritt, erwies sich im nachhinein als Nachteil. Ein Nachteil, der sich hauptsächlich in der Fahrwerkabstimmung bemerkbar machte. Und da nützte es dem Nebiker in den Rennen jeweils wenig, dass der 480-PS-Motor des Tyrrell Cosworth, mit dem Didier Pironi 1978 offizielle Formel-1-Rennen bestritt, kaum Probleme aufgab. «Der grosse Unterschied liegt beim Fahrwerk, da liegt mindestens noch eine Sekunde pro Runde drin», glaubt Hans Peter, der zudem mit einer professionelleren Einstellung in die neue

Saison steigen will, den Unterschied zu den Spitzenteams ausgemacht zu haben.

■ Den Brabham Cosworth (ex Bernd Therbek), mit dem Peter die Formel-2-Läufe bestritt, belässt er 1994 in der Garage. Die Formel 1 hat alleinige Priorität. Mit vermehrtem Engagement versteht sich. So wird der Wagen über die Wintermonate total überholt. Und dazu hat der Nebiker eigens einen ehemaligen englischen March-Mechaniker engagiert. Zur Verbesserung des Fahrwerks soll eine Zürcher Firma, die auch für den Sauber-Rennstall arbeitet, beitragen, während Motorentuner Heini Mader dem V-8-Motor zu mehr PS verhelfen soll. Mit diesen Neuerungen glaubt Peter mit den Favoriten Geoff Farmer (GB), Mike Littlewood (GB) und Alain Filhol, mithalten zu können.

■ Im kommenden Jahr wird erst-

mals eine FIA-Formel-1-Historic-Europameisterschaft ausgetragen. Die FIA, höchster Automobil-Rennsport-Verband, garantiert in den acht EM-Läufen höhere Start- und Preisgelder als bis anhin. Um aber dennoch die Kosten finanziell im Rahmen halten zu können, hat sich Hans Peter mit einer Schweizer Uhrenfirma, der P1-Discothek, dem Schössli-Pub in Schötz und einer Ölfirma namhafte Sponsoren geangelt. Zudem sorgt der neugegründete H.-Peter-Historic-F1-Club, dem jedermann (-frau) für 200 Franken beitreten kann, für den nötigen Background. Und Achtung: Im Jahresbeitrag ist eine elegante Formel-1-Swatchuhr und ein origineller Pin inbegriffen. Anmeldungen nimmt Managerin Jasmin Brunner, Löwengasse 11 in Balsthal (Telefon 062 - 71 00 77) gerne entgegen.



Hans Peter: Ein Blick Richtung Formel-1-Podest? Bilder zvg